Hochschule
für angewandtes
Management FH

5. COACHING KONGRESS

DER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTES MANAGEMENT

Themenschwerpunkt 2018:
Lebensphasen-orientiertes Coaching

22.-23.02.2018
ISMANING BEI MÜNCHEN

Grußworte

Zum fünften Coaching Kongress der Hochschule für angewandtes Management heiße ich Sie als Präsident der Hochschule herzlich willkommen. Erstmals findet der Kongress nicht in Erding, sondern hier an unserem neuen Hochschul-Campus statt. Damit wollen wir die enge Anbindung des Kongresses an unsere Hochschule und unser innovatives semi-virtuelles Studienangebot zeigen. In der Fakultät Wirtschaftspsychologie legen wir im Master-Studium einen Schwerpunkt auf die Ausbildung von Coaches und Beratern. Auch diesmal sind wieder Studierende und auch Alumni unserer Hochschule beim Kongress dabei. Kommen Sie gerne mit ihnen ins Gespräch. Ich danke der Fakultät Wirtschaftspsychologie und dem Kongressleiter Prof. Ulrich Lenz für die Konzeption und Organisation der Veranstaltung. Aber natürlich lebt der Kongress erst durch Sie, die Referentinnen und Referenten, sowie von Ihnen als Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie haben in Keynotes, Vorträgen, Live Coachings, Workshops und in einer Podiumsdiskussion Foren zum intensiven Austausch. Hierdurch gewinnen Sie Impulse aus Wissenschaft und Praxis des Coachings. Ich wünsche Ihnen zwei anregende, inspirierende Kongresstage!

Prof. Dr. Dr. Claudius Schikora
Präsident der Hochschule für angewandtes Management

Herzlich willkommen zum Coaching Kongress 2018 der Hochschule für angewandtes Management! Ein breites Themenspektrum, das auch zu kontroversen Diskussionen einlädt, erwartet Sie: Wie stehen Sie z.B. zu einem Grundrecht auf Coaching?

Als Schwerpunkt befassen wir uns mit lebensphasen-orientiertem Coaching. Dazu betrachten wir besondere Phasen und Wendepunkte im Leben, wie z.B. Berufseintritt, Eltern-Sein, Neuorientierung in der Lebensmitte und Übergang in den Ruhestand. Einer dieser Umbrüche im Leben ist die Unternehmensnachfolge. Wie coachen Sie z.B. den Sohn eines Unternehmers, dessen Vater ihm nach 20 Jahren plötzlich eröffnet, dass er ihn niemals als seinen Nachfolger in Betracht gezogen hat? Diskutieren Sie mit einem Top-Gremium in einer Podiumsdiskussion, welche Herausforderungen die Begleitung einer Unternehmensnachfolge aufweist. Wir loten gemeinsam aus, wie Coaching die Gestaltung von Lebensphasen wirkungsvoll begleiten kann. Freuen Sie sich auf Inspiration für Ihre eigene Beratungsarbeit, auf tiefgründige Reflexionen und auf Netzwerken im Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Prof. Dr. Ulrich Lenz
Kongressleiter

Allgemeine Informationen

VORTRAGS- UND WORKSHOP-RÄUME

Sie finden den Plenumsraum im 1. Obergeschoss ganz hinten. Im Programm ist dieser Raum als „Seminarraum 3 und 4" bezeichnet. Ebenfalls im 1. Obergeschoss befinden sich die Seminarräume 2 und 7 für die parallel stattfindenden Veranstaltungen. Den Seminarraum 1 finden Sie im Erdgeschoss direkt neben der Cafeteria. Alle Räume sind ausgeschildert.

INFORMATIONEN ZU REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Sie finden ausführliche Informationen zu den Vortragenden und eine Zusammenfassung des jeweiligen Beitrags in dieser Programmbroschüre.

ORGANISATIONSTEAM

Der Coaching Kongress ist eine Veranstaltung der Fakultät Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für angewandtes Management. Die Auswahl der Referentinnen und Referenten sowie die inhaltliche Konzeption des Kongresses wurden von einem Professoren-Team der Fakultät vorgenommen. Auf der Kongress-Homepage finden Sie Informationen zu den Mitgliedern des Organisationsteams. Für Ihre organisatorischen Fragen stehen Ihnen während des Kongresses die Mitglieder des Serviceteams zur Verfügung. Das Serviceteam umfasst engagierte Studierende und Alumni unserer Hochschule, überwiegend aus den Studienschwerpunkten Business Coaching, Training, Organisationspsychologie. Sie erkennen die Mitglieder des Serviceteams an den grünen Namensschildern. Die Kongressleitung liegt bei Prof. Dr. Ulrich Lenz.

BÜCHERTISCH

Den Büchertisch des Kongresses finden Sie im Ausstellungsraum im 1. Obergeschoss. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich einen umfassenden Überblick über aktuelle Publikationen zu verschaffen und bei Interesse direkt zu erwerben. Sie finden dort auch Bücher der Referentinnen und Referenten des Kongresses.

AUSSTELLUNG

Bitte besuchen Sie gerne die Ausstellerinnen und Austeller. Sie finden die Ausstellungsstände im 1. Obergschoss im Zugang zu den Seminarräumen sowie in der Cafeteria. Wir empfehlen die interessanten Produkte und Dienstleistungen Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Nutzen Sie die Gelegenheit für einen intensiven Austausch.

DOWNLOAD VON MATERIALIEN

Nach dem Kongress finden Sie diejenigen Materialien, die von den Vortragenden freigeben wurden, im Download-Bereich der Kongress Homepage. Sie haben damit die Gelegenheit, die Kongressinhalte für sich selbst umfassend nachzubereiten.

AUFZEICHNUNGEN UND FOTOS

Etliche Vorträge und Workshops werden von dem Team unseres professionellen Videostudios aufgezeichnet und von Fotografen dokumentiert. Die Fotos finden Sie anschließend auf der Kongress-Homepage zum Download. Mit der Anmeldung zum Kongress haben Sie sich bereits mit Videoaufzeichnungen und Fotos einverstanden erklärt, die während des Kongresses gemacht werden. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer aktiven Teilnahme.

ESSEN UND GETRÄNKE

Kaffeepausen, Mittagessen und Abendimbiss am ersten Abend sowie alkoholfreie Getränke sind in Ihrer Tagungsgebühr enthalten.

WLAN

Im gesamten Gebäude haben Sie freien WLAN-Zugang. Anmeldedaten erhalten Sie am Kongresstag.

Hinweis zum Coaching Preis: Die für den Coaching-Preis 2018 eingereichten Arbeiten konnten nach Beurteilung der Jury die Anforderungen für eine Prämierung nicht erfüllen. Aus diesem Grund entfällt in diesem Jahr die Verleihung des Coaching-Preises.

Königswege im lebensphasen-orientierten Coaching

Wir haben unsere Referentinnen und Referenten nach Thesen zu Königswegen und Irrwegen im lebensphasen-orientierten Coaching gefragt. Lassen Sie sich von den eingereichten Thesen inspirieren und prüfen Sie Ihre Antwort dazu. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung!

KÖNIGSWEGE IM LEBENSPHASEN-ORIENTIERTEN COACHING SIND...

- ...die Lebensphasen nicht isoliert voneinander, sondern als durchgehenden roten Faden im Leben eines Menschen zu verstehen sowie Parallelen in den Lebensphasen zu erkennen und in der aktuellen Situation zu benennen. Jürgen Bache

- ...dass der/die Coach die eigenen Lebensphasen wahrnimmt und das Erlebte authentisch ausstrahlt:
  - „Ohne stabiles Vertrauen in die Coachingbeziehung ist lebensphasen-orientiertes Coaching kaum möglich."
    und
  - „Leben verstehen gehört zu den Kernkompetenzen des/der Coaches."

  Erika Bergner und Dr. Harriet Kretschmar

- ...das Verständnis für die Lebenswirklichkeit der Coachees und deren Umfeld.
  Rainer Sichert

- ...Humor, Offenheit, Einsatz- und Risikobereitschaft für Neues, Toleranz für Schwächen (eigene und die anderer Menschen), Spaß im Beruf und im Privatleben.
  Dr. Charlotte Cordes und Dr. Noni Höfner

- ...so vielseitig und einzigartig, wie Menschen selbst. Nicht eine Methode bringt Menschen auf Ihren Weg, sondern ein tiefes Verständnis für das Leben selbst. Im Idealfall ist der Coach ein coping model, das an den Herausforderungen seines eigenen Lebens gewachsen ist. Sonja Mannhardt

- ...ständige Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Methoden-Toolbox.
  Markus Geßner

- ...den Menschen in seiner Eigenverantwortung und seiner Emotionalität zu sehen. Ob im Studium oder beim Start in den Beruf: Wünsche, Werte und Ziele sind andere als die erfahrener ArbeitnehmerInnen, und wiederum anders sind die der Generation 40 plus. Auch im Alter treten neue Bedürfnisse in den Vordergrund. Mit jedem Wechsel in eine neue Lebensphase kommt es zu Neubewertungen und damit zu Veränderungen von Prioritäten. Da eigene Werte nur gefunden werden, indem sie gefühlt werden, kann ein Lebensphasen-orientiertes Coaching nur sinnvoll sein, wenn es den Coachee dabei unterstützt, den Zugang zu seinen Gefühlen zu verbessern. Erst dann wird der Weg frei zur Reflexion der eigenen Werte und ihrer Veränderungen – als Voraussetzung zur Entwicklung individueller, lebensphasen-gerechter Lösungen und Entscheidungen. Ein Königsweg wäre die Kombination von lebensphasen-orientiertem Coaching mit lebensphasen-orientierter Personalpolitik, um unterschiedlichen Lebensbedingungen und -bedürfnissen der ArbeitnehmerInnen, auch beim Übergang in den Ruhestand, jederzeit gerecht zu werden.
  Susanne Lübben

- ...wahrnehmen und wertschätzen was ist, um dann zu schauen, welches der nächste Schritt ist.
  Prof. Dr. Corinna von Au und Marlene Henken

- ...positive Lebensentwürfe für alle Lebensphasen, besonders auch für das hohe Alter sowie ressourcenvolles Leben und Erleben im Hier und Jetzt. Cora Besser-Siegmund

- ...die Diversität unterschiedlicher Arbeitsweisen und Modelle intelligent zu nutzen.
  Dr. Jennifer Gunkel

- ...Konzepte, die sich an der optimalen Konstellation der schöpferischen Kräfte des Menschen (Kairos) ausrichten. Dr. Karl Hofmann

- ...wenn sowohl die internalen Aspekte unserer Klienten (wie z.B. die Entwicklung der Persönlichkeit mit fortschreitendem Alter oder die ansteigende Vulnerabilität) als auch die veränderten externalen Bedingungen ihre volle Berücksichtigung im Coaching Prozess finden. Gleichzeitig muss der Coach die Klienten einfühlsam auf dem Weg der Selbstreflektion und altersgemäßen Entwicklung der Persönlichkeit unterstützen. Prof. Dr. Arnd Schaff

- ...wenn Freiraum für gute Entwicklungen entsteht. Wenn Menschen in Ihren besonderen Herausforderungen und ihren Kompetenzen gesehen werden. Ingrid Reisch

- ...flexibel und entwickeln sich von Augenblick zu Augenblick. Michael Mayer

- ...die Auseinandersetzung mit sich, den eigenen Werten und Bedürfnissen sowie der Begleitung durch lösungsorientierte Berater und Coaches. Christoph Bedürftig

- ...evolutionäre Bewusstseins-Modelle. Rolf Lutterbeck

- ...Umgang mit Laufbahnübergängen mit hoher Wichtigkeit für die gesamte Gesellschaft. Es ist eine Kulturtechnik, die alle beherrschen sollten. Deshalb sollten Menschen ein Recht haben in unterschiedlichen Lebensphasen begleitet zu werden. Dr. Claas Triebel

- ...wenn innere Konflikte – egal aus welcher Lebensphase sie stammen – im Kern gelöst werden und auf dieser Basis Veränderungsschritte initiiert werden können. Prof. Dr. Jutta Heller

- ...miteinander im Gespräch zu bleiben. Jede Sichtweise birgt eine Lösung für den Unternehmenskontext. Drei Generationen, drei Sichtweisen, ein gemeinsamer Lösungsweg für das erfolgreiche Familienunternehmen. Nur wenn ich das Lebenswerk der Generation vor mir wertschätze, gelingt es mir, mit meinem Familienunternehmen erfolgreich in die Zukunft zu gehen. Alle am Prozess Beteiligten dürfen gesehen und gehört werden. Daniela Sarrazin

- ...das Arbeiten mit Geschichten und Alternativgeschichten in der Identitätsentwicklung. Prof. Dr. Michael Müller

- ...die fallspezifische Wertschätzung der Entwicklungsherausforderungen von Coachees entsprechend ihrer individuellen Lebensphasenübergangsdynamiken. Carsten Hennig

- ...Coachingprozesse, welche individuelle Wünsche und Gegebenheiten des Coachees ebenso berücksichtigen wie wissenschaftlich fundiertes Fachwissen über die Gestaltung und Bearbeitung lebensphasen-orientierter Fragestellungen und Ziele. Antje Pfab

- ...das Wissen um die zwischen den Lebensphasen differierenden Lebens- und Berufshintergründe sowie über die Handlungsfelder der Coachees und diese berücksichtigen. Dabei hilft ein adäquater Mix aus Standardisierung und Individualisierung innerhalb der im Coaching-Prozess einzusetzenden Arbeitsweisen und Methoden. Antje Reichert

- ...achtsam zu sein für existenzielle Themen. Wenn ein Coach für existenzielle Themen sensibilisiert ist, kann er Sinn-Findung und Werte-Bewusstsein stärken. Karsten Ritschl

- ...Motivation des Klienten für einen, der jeweiligen Lebensphase angemessenen, Selbstreflexions- und Zielveränderungsprozess; das Eruieren von Lösungswegen anstelle von Problemkonstellationen; Adaption eines humanistischen Beratungsverständnisses, das ein transkulturelles Bewusstseins- und Gesundheitsverständnis beansprucht. Dr. Tobias Schramm

- ...die Suche nach den Möglichkeiten der Stärkung im Klienten und in seinem Netzwerk; dabei die Bedeutung einer bestimmten Lebensphase für den Klienten herauszuarbeiten und seine Potenziale zu entdecken und zu fördern, sich mit den Herausforderungen der jeweiligen Lebensphase auseinanderzusetzen. Dr. Klaus Wagenhals

- ...mit der Neugierde von Forschungsreisenden im 19. Jahrhundert loszuziehen und nichts als gegeben oder bekannt vorauszusetzen. Karin Wurth

- ...neugierig sein auf die besonderen Chancen jeder einzelnen Lebensphase. Dr. Daniela Blickhan

Irrwege im lebensphasen-orientierten Coaching

IRRWEGE IM LEBENSPHASEN-ORIENTIERTEN COACHING SIND...

- ...eine vom Gesamtbild losgelöste Betrachtung einer einzelnen Lebensphase sowie Verallgemeinerungen durch Typisierung einzelner Lebensphasen. Jürgen Bache

- ...wenn Coaching zu einer Rat gebenden Fachberatung für auftauchende Themen in den einzelnen Lebensphasen wird und wenn die Lebensphase keine Rolle im Rahmen der Personalentwicklung spielt.
  Erika Bergner und Dr. Harriet Kretschmar

- ...sich auf die jeweilige Phase zu fokussieren und die Historie außer Acht zu lassen.
  Rainer Sichert

- ...(selbstgemachter) Druck, Fixierung auf festgelegte Lösungsansätze, Intoleranz.
  Dr. Charlotte Cordes und Dr. Noni Höfner

- ...zu glauben, dass man sich beim lebensphasen Coaching mit Methoden „aus der Affaire" ziehen kann. Es betrifft!
  Sonja Mannhardt

- ...eine Technik auf alle Lebensphasen und –krisen anwenden zu wollen. Markus Geßner

- ...die Fokussierung darauf, Herausforderungen im Job schnell und effizient zu meistern, sich ständig zu verbessern und das eigene Verhalten in Hinblick auf die beruflichen Aufgaben zu optimieren. Auch ein Coach, der das Verhalten seines Coachees für optimierungsbedürftig hält, unterstützt den Glauben, Selbstoptimierung sei das Coaching-Ziel. Langfristig gilt für alle Lebensphasen, sich der eigenen persönlichen Werte bewusst zu werden, sie regelmäßig zu hinterfragen und (neue) Wege zu finden, wie diese in der Berufstätigkeit und in der persönlichen Situation gelebt werden können. Die Vermeidung von Sinn- und Wertefragen oder der Versuch, diese allein intellektuell zu klären, wäre ein Irrweg im Lebensphasen-orientierten Coaching.
  Susanne Lübben

- ...alte, gewohnte Wege immer wieder zu gehen und die Chancen der neuen Wege nicht wahrzunehmen.
  Prof. Dr. Corinna von Au und Marlene Henken

- ...zu meinen, es könne alles so bleiben wie es ist. Cora Besser-Siegmund

- ...dieselben Regeln für alle. Dr. Jennifer Gunkel

- ...Methoden, die die Lebensphasen nur in ihrer äußeren Erscheinung nehmen und nicht um ihre energetische Bedeutung wissen.
  Dr. Karl Hofmann

- ...wenn einerseits nur die internalen oder externalen Faktoren unserer Klienten betrachtet werden. Wenn nur internale Faktoren berücksichtigt werden, scheitert die Umsetzung der Veränderungen an äußeren Umständen und umgekehrt können unsere Klienten sich nicht an veränderte äußere Umstände anpassen, wenn die eigene innere Entwicklung nicht Schritt hält. Prof. Dr. Arnd Schaff

- ...die Nominierung von Lebensphasen-Modellen und den Blick auf Möglichkeiten einzuengen. Wenn viel geredet und wenig umgesetzt wird. Ingrid Reisch

- ...vorgefertigt, starr und unflexibel.
  Michael Mayer

- ...mangelnde Veränderungsbereitschaft.
  Christoph Bedürftig

- ...wenn alle Coachees gleich behandelt werden. Rolf Lutterbeck

- ...Coaching als exklusives Angebot anzusehen. Dr. Claas Tiebel

- ...Förderung der Stabilität, damit alles so bleibt wie es ist. Prof. Dr. Jutta Heller

- ...nicht jeder Generation auf Augenhöhe und Wertschätzung zu begegnen. Nicht das komplette Familiensystem am Prozess zu beteiligen sondern einige außen vor zu lassen. Daniela Sarrazin

- ...mangelnde Demut vor der kreativen Gestaltungskraft für personenspezifische Lösungsansätze, die sich aus dem Entwicklungswillen speisen. Carsten Hennig

- ...Angebote von vermeintlichen „Patentlösungen" oder Strategien, welche die individuellen Besonderheiten des Coachees und das notwendige Kontextwissen nicht ausreichend berücksichtigen. Antje Pfab

- ...vorschnelles (vermeintliches) Verständnis des Coachs für die Situation. Antje Pfab

- ...auch Wege. Entscheidend ist, dass Coach und Coachee eine Bestandsaufnahme schaffen, die zunächst die wichtigsten Informationen sammelt, dann in Beziehung zueinander setzt und ggf. die dahinterliegenden Prozesse klärt. Eine vorschnelle Einstufung in eine Lebensphase „nur" in Abhängigkeit von externen Kriterien sollte unbedingt vermieden werden. Antje Reichert

- ...die umfangreichen Ressourcen eines gelebten Lebens nicht einzubinden und Fragen zur eigenen Existenz auszusperren.
Karsten Ritschl

- ...Coaching als Beratungsmethode losgelöst von seinen individuellen psychologischen Schulen zu betrachten; Klientenprobleme ausschließlich objektiv, sichtbaren, Zusammenhängen zuzuschreiben und intrapsychologische, kausale Problembeteiligungen zu negieren, sowie den Klienten nicht als Experten seiner individuellen Problemlösung zu betrachten. Dr. Tobias Schramm

- ...selbst Angst zu haben vor bestimmten Lebensphasen und dies auf den Klienten zu übertragen (vielleicht auch unbewusst); sich dabei nur auf die Lebensphasen zu konzentrieren und nicht berücksichtigen, dass es einen Unterschied gibt in der gesellschaftlichen Bewertung von Lebensphasen und der jeweils individuellen Bewertung.
Dr. Klaus Wagenhals

- ...wenn sich Coaching heutzutage am Alter, am Geschlecht oder am „klassischen" Karriereweg entlanghangelt. Karin Wurth

- ...die Suche nach Patentrezepten, denn jeder Mensch erlebt Lebensphasen und ihre Übergänge individuell.
Dr. Daniela Blickhan

Kongressprogramm am 1. Kongresstag · Donnerstag, 22.02.2018

09:00 - 09:30	Check-in			
	SEMINARRAUM 3 UND 4			
09:30 - 10:00	**Kongresseröffnung und Grußwort** (Prof. Dr. Dr. Claudius Schikora, Präsident · Prof. Dr. Ulrich Lenz, Gesamtleitung Coaching Kongress)			
10:00 - 11:00	**Keynote:** Lebensphase Berufseinstieg - Berufsperspektiven für Jugendliche – Herausforderungen für Coaching (Prof. Dr. Klaus Hurrelmann)			
	Replik zur Keynote: Coaching für Studierende zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg (Prof. Dr. Stephanie Rascher)			
	SEMINARRAUM 3 UND 4	SEMINARRAUM 2	SEMINARRAUM 7	SEMINARRAUM 1
11:30 - 12:15	**Vortrag** Jürgen Bache Der psychologische Lebensstil als roter Faden bei allen Lebensübergängen – Individualpsychologische Ansätze im Coaching in verschiedenen Lebensphasen	**Workshop** Erika Bergner/Dr. Harriet Kretschmar Lebensphasen im Zusammenspiel von Mensch und Organisation	**Workshop** Rainer Sichert Whats~~App~~ Up? – Der psychologische und soziodynamische Einfluss von sozialen Medien auf die Entwicklung von Gruppen und Gruppenmitgliedern	**Workshop** Dr. Karin von Schumann/Dr. Claudia Harss Topografisches Coaching – Von der Rätselzone zum Dorado
12:15 - 12:30	Wechselpause			
12:30 - 13:30	**Workshop** Dr. Charlotte Cordes und Dr. Noni Höfner Glauben Sie ja nicht, wer Sie sind! Der Provokative Ansatz in der Praxis	**Live Coaching** Sonja Mannhardt Lebensphase Eltern sein. Coaching über Bande – wenn Appelle an die Vernunft nicht weiterhelfen	**Vortrag** Markus Geßner Mit Krisenkompetenz sicher und stabil durch alle Turbulenzen – wie sich Piloten vor Überforderung schützen	**Vortrag** Susanne Lübben Forty some what confused men at work – Dringend gesucht: neues Lebensgefühl!
13:30 - 14:45	Mittagessen und Networking-Zeit			
14:45 - 15:45	**Workshop** Prof. Dr. Corinna von Au und Marlene Henken Was geht mich Deine Trauer an? Wie das Phänomen Trauer systemisch eine Antwort finden kann	**Live Coaching** Cora Besser-Siegmund Emotionale Balance, Leistungssicherheit, Coaching in beruflichen Übergangsphasen mit wingwave Coaching	**Vortrag** Dr. Jennifer Gunkel Gesundheitsprävention im Open Space Büro durch Selbstreflexion	**Vortrag** Dr. Karl Hofmann Wann was wagen? Theorie und Praxis der Kairos-Lebensphasen
15:45 - 16:00	Kaffeepause			
16:00 - 17:00	**Workshop** Prof. Dr. Arnd Schaff Personal Change Management: das Einstellen auf veränderte Bedingungen, Herausforderungen und Kulturen im letzten Drittel des Berufslebens	**Live-Coaching** Ingrid Reisch Live-Coaching mit Reflecting Team	**Vortrag** Michael Mayer Werteorientierte Führung – Neue Wege des Produktivitätswachstums	**Workshop** Christoph Bedürftig Systemisches Speed-Dating - Ein konstruktivistisches Teambuilding-Format für Teams und Gruppen, die zum Team werden wollen
17:00 - 17:15	Wechselpause			
	SEMINARRAUM 3 UND 4			
17:15 - 18:15	**Keynote:** StAGES – Die Evolution des „Ich" zu mehr Perspektivfähigkeiten (Rolf Lutterbeck)			
ab 18:15	Get together mit bayrischem Imbiss zum Networken			

Kongressprogramm am 2. Kongresstag · Freitag, 23.02.2018

	SEMINARRAUM 3 UND 4			
09:00 - 09:10	**Einführung in den zweiten Kongresstag** (Prof. Dr. Ulrich Lenz)			
09:10 - 09:45	**Keynote:** Der Gründer ist tot! Der Gründer lebt! Coaching der Eigentümerfamilie in der Übergangsphase (Ulrich Königswieser)			
	SEMINARRAUM 3 UND 4	SEMINARRAUM 2	SEMINARRAUM 7	SEMINARRAUM 1
09:45 - 10:15	**Kaffeepause**			
10:15 - 11:15	**Vortrag** Dr. Claas Triebel Sollten wir ein Grundrecht auf Coaching haben?	**Live Coaching** Prof. Dr. Jutta Heller Selbst-Verantwortung stärken, gerade wenn's eng wird	**Vortrag** Daniela Sarrazin Betriebe weiterführen. Lebenswerke erhalten. Doch wie lasse ich los von meinem Lebenswerk?	**Workshop** Prof. Dr. Michael Müller Narrative Methoden im Coaching
11:15 - 11:30	**Wechselpause**			
	SEMINARRAUM 3 UND 4			
11:30 - 12:30	**Podiumsdiskussion:** Unternehmensnachfolge als Lebensphase und Gestaltungsrahmen **Christian M. Klotz** (Geschäftsführer Oberbayern-Ost vom Bund der Selbständigen - Gewerbeverband Bayern e.V.) **Ulrich Königswieser** (Geschäftsführender Gesellschafter Königswieser & Network) **Daniela Sarrazin** (Coach & Beraterin zur Unternehmensnachfolge) **Michael Schulze** (Vorstandsvorsitzender Dr. Müller Diamantmetall AG, Weilheim) **Prof. Dr. Ulrich Lenz** (Hochschule für angewandtes Management, Moderation)			
12:30 - 13:30	**Mittagspause**			
	SEMINARRAUM 3 UND 4	SEMINARRAUM 2	SEMINARRAUM 7	SEMINARRAUM 1
13:30 - 14:15	**Vortrag** Carsten Hennig Zwischen Welten: Entwicklungspotenziale von Lebensphasenübergängen	**Vortrag** Prof. Dr. Axel Koch Change mich am Arsch: Wer coacht eigentlich die Veränderungsopfer?	**Vortrag** Antje Pfab Rituelle Elemente in lebensphasenorientierten Coachingprozessen	**Vortrag** Antje Reichert Von gewissenhaften Ingenieuren, die nach Wohlstand streben und neugierigen Lehrern, denen die Gemeinschaft wichtig ist: Studienergebnisse
14:15 - 14:45	**Kaffeepause**			
14:45 - 15:30	**Vortrag** Karsten Ritschl Der Halbzeitpfiff des Lebens	**Vortrag** Dr. Tobias Schramm Anwendung des Psychodramas in Lebensphasen-orientierten Coaching Settings	**Workshop** Dr. Klaus Wagenhals Abserviert mit Mitte 50 – und was jetzt? Die Kurve kriegen mit einer innovativen Methoden - Kombination im Coaching	**Workshop** Karin Wurth Im Transit. Coaching zur Begleitung von Trennungsprozessen im Job
	SEMINARRAUM 3 UND 4			
15:30 - 16:15	**Keynote:** Welche Ziele machen glücklich? Ansätze der Positiven Psychologie (Dr. Daniela Blickhan)			
16:15 - 16:30	**Ausblick und Abschluss**			

Überblick Keynotes

KEYNOTE 1
Prof. Dr. Klaus Hurrelmann

Lebensphase Berufseinstieg – Berufsperspektiven für Jugendliche – Herausforderungen für Coaching

22.02.2018, 10:00-10:45 Uhr

In vielen Unternehmen sind die Angehörigen der sogenannten Generation Y, die heute etwa zwischen 20 und 35 Jahren alt sind, beruflich inzwischen etabliert. Sie kommen teilweise mit anderen Erwartungen und Perspektiven an den Arbeitsalltag als die Angehörigen der beiden älteren Generationen, der Generation Golf und der Generation der Babyboomer.

Wie sind diese Unterschiede zu erklären?
Zu welchen Konflikten und Missverständnissen kann es zwischen den Generationen am Arbeitsplatz kommen?

Auf diese Fragen geht der Vortrag auf der Basis von mehreren Untersuchungen ein.

Am Schluss werden Vorschläge unterbreitet, welche Schritte der Anwerbung, des Onboarding und der Bindung heute angemessen sind, um auf die Potenziale der jungen Generation einzugehen.

Klaus Hurrelmann ist Sozialwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Jugend-, Bildungs- und Gesundheitsforschung. Er wurde 1975 zum Professor an der Universität Essen ernannt und arbeitet seit 2009 als Senior Professor of Public Health and Education an der Hertie School of Governance in Berlin. Er hat neben einer umfassenden Publikationstätigkeit mehrere Kinder- und Jugendstudien geleitet und gehört dem Leitungsteam der World Vision Kinderstudien und der Shell Jugendstudien an.

Von 1986 bis 1998 leitete er den Sonderforschungsbereich „Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft und baute das „Collaboration Centre for Child and Adolescent Health Promotion“ im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auf. Aus seiner internationalen Forschungsarbeit ergaben sich Gastprofessuren für Soziologie an der New York University (USA) für Public Health und an der University of California in Los Angeles (USA).

www.hertie-school.org

Überblick Keynotes

REPLIK ZUR KEYNOTE
Prof. Dr. Stephanie Rascher

Coaching für Studierende zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg

22.02.2018, 10:45-11:00 Uhr

In unserer heutigen Arbeitswelt gehört der Umgang mit neuen und bisher unbekannten Situationen zu den Handlungsanforderungen, die nicht nur für erfahrene Mitarbeiter, sondern auch für Berufseinsteiger immer wichtiger werden. Die Vermittlung rein fachlicher Kompetenzen an Hochschulen wird daher den heutigen Berufsanforderungen nicht mehr gerecht. Es geht vielmehr darum, eigene Handlungskompetenzen analysieren und klar benennen zu können, um sich sowohl im Auswahlprozess als auch im späteren Berufsleben optimal einbringen zu können. Mit dem Modell des „Studentischen Karrierecoachings", das an der Hochschule für angewandtes Management seit 2016 erfolgreich eingeführt wurde, wird ein neuartiges Coaching Konzept vorgestellt. Masterstudierende der Wirtschaftspsychologie, die in ihrem Studium mit der Methode der Kompetenzenbilanz zu studentischen Karrierecoaches ausgebildet werden, coachen in einem Gruppensetting Bachelorstudierende. Ziel dieses Karrierecoachings ist es, eigene Interessen, Fertigkeiten, Kompetenzen und Werte zu reflektieren, um diese im Rahmen späterer Auswahlverfahren souverän präsentieren zu können.

Stephanie Rascher ist Professorin für Personal- und Organisationsentwicklung an der Hochschule für angewandtes Management und beschäftigt sich mit den wissenschaftlichen Aspekten von Human Factors in Hochzuverlässigkeits-organisationen (HRO) und ihrem Transfer in die Wirtschaft, Industrie und Medizin.

Als HR Managerin war sie bei der Fluggesellschaft dba und der Porsche AG viele Jahre für die Auswahl, Beratung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften verantwortlich.

Sie ist Leiterin des Instituts für Human Factors und begleitet als systemischer Coach und Kompetenzenbilanzcoach, Beraterin und Moderatorin seit vielen Jahren Menschen und Organisationen in Veränderungsprozessen.

www.fham.de

Überblick Keynotes

KEYNOTE 2
Rolf Lutterbeck

StAGES – Die Evolution des „Ich" zu mehr Perspektivfähigkeiten

22.02.2018, 17:15-18:15 Uhr

In dieser Keynote wird das Modell StAGES vorgestellt. Es wurde von Terri O'Fallon, basierend auf dem Ego Development Modell von Cook-Greuter, entwickelt. StAGES als Modell der Ich-Entwicklung umfasst 12 Stufen in drei Schichten. Die erste (konkrete) Schicht enthält die Entwicklung der 1. (Egozentrik) und 2. Wahrnehmungsperspektive (Du) bis zum Konformisten. In der 2. (subtilen) Schicht kommt die 3. Perspektive - Metasicht, Experte und Leistungsmensch – sowie die 4. Perspektive, die den Pluralist und Synthetiker umfasst, hinzu. Darüber hinaus gibt noch 4 Stufen in der kausalen Schicht. Das Modell beschreibt spannende Muster, z.B. den Wechsel von passiv und aktiv, Ich- und Wir-Betonung. StAGES beschreibt somit die Ich-Entwicklung als eine über die Lebensphasen fortschreitende Zunahme von Perspektiven. Ein ideales Modell für integrales Coaching, da jede Stufe die Welt anders interpretiert und spezielle Problemlösungen braucht.

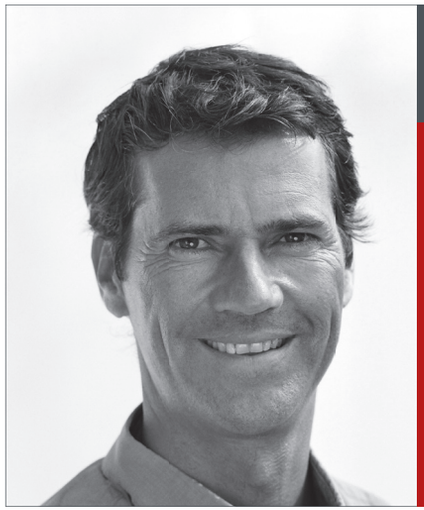
Rolf Lutterbeck ist Diplom-Informatiker und seit 1996 selbständiger Berater, Coach & Trainer für Unternehmer, Geschäftsführer, Führungskräfte und Privatpersonen.

Seine ganzheitliche Vorgehensweise orientiert sich insbesondere an dem Integralen Ansatz von Ken Wilber und den Systemischen Prinzipien nach Prof. Varga von Kibéd.

Er ist Mit-Gründer und Dozent der DIA (Die Integrale Akademie), Mitglied im Integralen Forum und im infosyon und er ist zertifizierter DVNLP-Lehrtrainer und DVNLP-Mastercoach.

www.rolflutterbeck.de

Überblick Keynotes



KEYNOTE 3
Mag. Ulrich Königswieser

**Der Gründer ist tot!
Der Gründer lebt!**

Coaching der Eigentümerfamilie in der Übergangsphase

23.02.2018, 09:10-09:45 Uhr

Der Vortrag beschreibt eine Fallstudie zum Thema Coaching und Beratung im Kontext eines Generationenwechsels in einem Familienunternehmen. Das Praxisbeispiel, das die Begleitung eines mittelgroßen Betriebs über mehrere Jahre behandelt, zeigt die Wechselwirkungen des Coachings mit Beratungsleistungen auf der Ebene des Individuums, des Teams und der Organisation auf. Die Schwerpunktthemen sind unter anderem: Unternehmensübergabe, Nachfolgeplanung, Widersprüche zwischen Familie und Management, Machtdynamiken, Selbstvertrauen, Arbeit an den eigenen Mustern, Prägung des Gründers und Wirkung auf die nachfolgenden Generationen.

Mag. Ulrich Königswieser ist seit 2009 geschäftsführender Gesellschafter von Königswieser & Network. Er leitet den strategischen Schwerpunktbereich Internationalisierung und arbeitet daher in verstärktem Maß in Europa sowie global. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Begleitung von komplexen Veränderungsprozessen, Führungskräfteentwicklung, Strategie- und Leitbildentwicklung, Merger- und Fusionsprozesse, uvm. Er ist Managementberater, -trainer und Executive-Coach, Lehrbeauftragter an internationalen Universitäten und Gruppendynamik Trainer an der Universität St. Gallen, Schweiz.

www.koenigswieser.net

KEYNOTE 4
Dr. Daniela Blickhan

Welche Ziele machen glücklich?

Ansätze der Positiven Psychologie

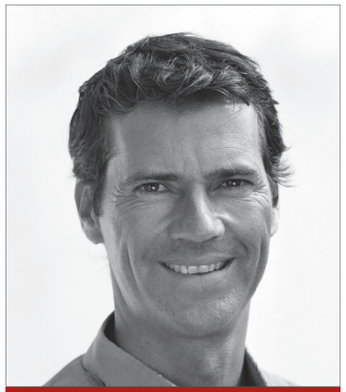
23.02.2018, 15:30-16:15 Uhr

Wie wirken Ziele auf das persönliche Wohlbefinden, welche Ziele machen langfristig glücklicher als andere? Und wie lässt sich das auf das Coaching von jungen Erwachsenen oder von Menschen an der Schwelle zum Ruhestand anwenden? Dieser Vortrag vermittelt Ihnen wissenschaftlich basierte Erkenntnisse über den Zusammenhang von Zielen, Motivation und Wohlbefinden. So können Sie Ihre Klientinnen und Klienten noch wirksamer dabei unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und auch selbst neue Anregungen für Ihre Selbstreflektion mitnehmen.

Dr. Daniela Blickhan, Diplom-Psychologin und MSc, studierte Positive Psychologie in London und promovierte in Positiver Psychologie an der FU Berlin. Sie ist 1. Vorsitzende des deutschsprachigen Dachverbands für Positive Psychologie DACH-PP e.V. Gemeinsam mit ihrem Mann gründete sie das Inntal Institut, welches sie seit 26 Jahren leitet. Das Inntal Institut bildet deutschlandweit Coaches und Trainer aus. Daniela Blickhan reist seit Jahren regelmäßig für Trainings in Positiver Psychologie nach Japan und präsentiert ihre Arbeit auf internationalen Konferenzen der Positiven Psychologie.

www.inntal-institut.de

Special: Podiumsdiskussion · Freitag, 23.2.2018, 11:30-12:30 Uhr



Ulrich Königswieser
Geschäftsführender Gesellschafter Königswieser & Network

Daniela Sarrazin
Coach und Beraterin für Unternehmensnachfolge

Michael Schulze
Vorstandsvorsitzender Dr. Müller Diamantmetall AG

Christian M. Klotz
Bezirksgeschäftsführer Oberbayern Ost, Bund der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern

Prof. Dr. Ulrich Lenz
Moderator der Podiumsdiskussion

Unternehmensnachfolge als Lebensphase und Gestaltungsrahmen

Die Nachfolge in einem Familienunternehmen ist eine komplexe und mit viel Emotionalität verbundene Transformation. Nachfolgeprozesse sind eine intensive Lebensphase, von der nicht nur die Unternehmerfamilie, sondern auch die Führungskräfte und Mitarbeitenden des Unternehmens in vielfältiger Weise betroffen sind. Wir betrachten in dieser Podiumsdiskussion sowohl den Kontext einer Nachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, als auch die Dynamiken in den Übergabeprozessen. Diese Dynamik drückt sich in der Verschränkung von Unternehmenssystem und Familiensystem aus – mit anderen Worten: Die/der Unternehmer/in ist auch Familienmitglied, ein Familienmitglied ist auch Unternehmer/in. Die emotionale Verstrickung, bedingt durch die teilweise über viele Jahre nicht ausgesprochenen impliziten Erwartungen bezüglich der (Nicht-) Übernahme des Familienbetriebs, können eine erfolgreiche Nachfolge behindern und haben in aller Regel erhebliche Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg.

Mit dem hochkarätig besetzten Podium wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren, wie eine Unternehmensnachfolge gelingen kann und wie ein solcher Prozess von Coaches und Beratern wirkungsvoll begleitet werden kann. Dabei schauen wir auch darauf, wie Risiken und Stolpersteine gemeistert werden können, welche Unterstützung durch Verbände und Politik geleistet wird und welche Forderungen an das (politische) Umfeld mittelständischer Unternehmen bestehen.

VORTRAG

Der psychologische Lebensstil als roter Faden bei allen Lebensübergängen – Individualpsychologische Ansätze im Coaching in verschiedenen Lebensphasen

Der psychologische Lebensstil eines Menschen entwickelt sich in der ersten Lebensphase. Das Kind bildet sich früh eine Meinung über sich selbst, seine Mitmenschen und die umgebende Welt. Es entwickelt seine individuellen Strategien und Methoden, was es tun muss, um zu einer Gemeinschaft zu gehören: den individuellen psychologischen Lebensstil.

Dieser begleitet den Menschen lebenslang und zeigt sich in Gedanken, Gefühlen und Handlungen, besonders bei Übergängen in verschiedenen Lebensphasen.

Die mit dem Lebensstil entwickelte selektive Wahrnehmung macht sich förderlich oder einschränkend bemerkbar. Den Lebensstil zu kennen und seine wiederkehrenden Ausprägungen und Auswirkungen zu verstehen, hilft in jeder Lebenssituation.

Im Workshop werden diese Zusammenhänge erläutert und mit persönlichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen verbunden.

Jürgen Bache arbeitet seit über 20 Jahren als zertifizierter individualpsychologischer Management-Coach, schwerpunktmäßig mit Führungskräften im mittleren Management.

Als Vertreter der International Coachfederation Deutschland e.V. (ICF) sowie im Roundtable der Coachingverbände und als Mitglied der Internationalen Ethikkommission engagiert er sich besonders für Qualität im Coaching.

juergen.bache@coachfederation.de

Parallele Vorträge · Donnerstag, 22.2.2018, 11:30-12:15 Uhr

WORKSHOP

Lebensphasen im Zusammenspiel von Mensch und Organisation

Es wird das Trigon-Modell zu Lebensphasen des Menschen von Hans von Sassen vorgestellt.

Vor allem in der „aktiven Phase" geht es auch immer um ein Zusammenspiel von Person und Organisation. Die Teilnehmenden gehen beispielhaft eigenen Lebensereignissen nach und suchen ihre Muster und ihren Rhythmus.

Sie analysieren die dahinter liegenden Werte zu Arbeit, Leistung, Selbststeuerung und Gesundheit und vergleichen diese mit den Werten ihres Umfeldes. Sie überprüfen diese Informationen und Erfahrungen auf die Übertragbarkeit in einen Coachingprozess und analysieren mögliche Tabus im Coaching im Zusammenhang mit den Lebensphasen.

Erika Bergner ist Leiterin des Trigon Zertifikatslehrgangs Coaching in Zürich und Dozentin für Coaching an der Universität in Tbilisi, Georgien. Seit 2007 ist sie Gesellschafterin der Trigon Entwicklungsberatung für Mensch und Organisation in Graz/Lenzburg.

Das Thema der Lebensphasen begleitet sie seit 10 Jahren in der Organisationsentwicklung und im Coaching.

Sie lebt in der Nähe von Zürich.

www.trigon.de

Dr. Harriet Kretschmar ist seit 2002 Mit-Gründerin und Gesellschafterin der Trigon Entwicklungsberatung München.

Vorher war sie 14 Jahre in der Personal- und Organisationsentwicklung der BMW Group tätig.

Ihr Schwerpunkt im Coaching liegt derzeit auf den Themen Achtsamkeit/Mindful Leadership und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie hat 2 erwachsene Töchter und lebt in München.

www.harriet-kretschmar.de

WORKSHOP

WhatsApp Up? – Der psychologische und soziodynamische Einfluss von sozialen Medien auf die Entwicklung von Gruppen und Gruppenmitgliedern

Trotz der ausgeprägten Relevanz ist die Nutzung sozialer Medien noch relativ neu in der Coaching Praxis. Eine Studie an der Universität INSEAD hat nun erstmals das soziale Medium „WhatsApp" anhand einer einjährigen Fallstudie mit einer klinischen Perspektive qualitativ und dynamisch untersucht.

Die neuen Blickwinkel auf die Nutzung sozialer Medien im Coaching erlauben zum Teil überraschende Einblicke in die Entwicklung einer WhatsApp Gruppe und deren Mitglieder. In unserem Workshop bilden diese Erkenntnisse sowie die eigenen Erfahrungen der Teilnehmer die Grundlage für die gemeinsame Entwicklung von Handlungsoptionen im Coaching der relevanten Zielgruppen (WhatsApp Nutzer, Eltern, Freunde etc.).

Das Wissen über die inhärenten Mechanismen und die möglichen positiven oder negativen Auswirkungen auf die Entwicklung von Individuen und Gruppen sind wichtige Faktoren für wirksames lebensphasen-orientiertes Coaching.

www.change-factory.de/team/rainer-sichert

Rainer Sichert ist selbständiger Consultant und Coach, u.a. mit den Schwerpunkten Begleitung von Veränderungs- und Strategieentwicklungsprozessen, Gruppendynamik sowie Organisationsentwicklung. Als Coach begleitet er Führungsteams und Executives. Er hat 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Transformation, Change Management und Restrukturierung in internationalem Umfeld. Seine extensive Linienerfahrung bis zur Vorstandsebene hat er kürzlich ergänzt mit dem Executive Master in Consulting and Coaching for Change in INSEAD. Er ist Dozent für Change-Management an der Universität Augsburg.

WORKSHOP

Topografisches Coaching – Von der Rätselzone zum Dorado

In diesem Workshop wird das Topografische Coaching vorgestellt, welches von den Referentinnen entwickelt und 2017 in mehreren Fachartikeln und einer Buchpublikation veröffentlicht wurde.

Das Topografische Coaching liefert ein Raummodell, um Entwicklungs- und Veränderungsprozess zu beschreiben. Von einem idealen Ort gelangen Klienten in eine verwirrende Rätselzone, vor der sie sich in einem Refugium schützen. Aus diesem brechen sie gereift wieder auf, um erneut an einen Ort zu gelangen, dessen Bedingungen mit den eigenen Bedürfnissen im Einklang sind.

Man kann sich den Weg vom Ursprung eines Problems bis zur Lösung gleichsam als Reisegeschichte vorstellen, in der der Klient verschiedene Stationen durchwandert.

Dr. Karin von Schumann, Dipl. Psych., ist als Managementcoach, Beraterin, Moderatorin und Mediatorin für namhafte internationale Konzerne tätig.

Im Coaching begleitet sie persönliche und organisationale Veränderungsprozesse: Transition-, Onboarding- und Expatriatecoaching sind somit Schwerpunkte ihrer Arbeit.

www.vonschumann-consulting.de

Dr. Claudia Harss ist seit 1990 mit Ihrem Unternehmen TWIST Consulting Group für nationale und internationale Kunden in Deutschland sowie weltweit tätig.

Ihr Beratungsspektrum umfasst alle Säulen der klassischen PE- und OE-Arbeit, insbesondere Diagnostik, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung.

Seit 2010 ist sie Dozentin an der psychologischen Fakultät der Ludwigs-Maximilian-Universität München.

www.twist.de

WORKSHOP

Glauben Sie ja nicht, wer Sie sind! Der Provokative Ansatz in der Praxis

Der Provokative Ansatz – die Provokative SystemArbeit (Pro-SA)®, das Provokative Coaching (ProCo)® und der Provokative Stil (ProSt)® – lässt sich in praktisch jeden Beratungsstil einbauen.

Er ermutigt den Anwender, auch ungewöhnliche Interventions-möglichkeitein auszuprobieren und auf die Kraft und Selbstverant-wortung des Klienten zu vertrauen.

Der Ansatz reduziert Druck beim Coach und beim Klienten und för-dert die Kreativität beider Partner.

Im Workshop wird der Provokative Ansatz erlebbar gemacht und die Teilnehmer ermutigt, ihn – passend zum eigenen Humor - nach dem Workshop in der Praxis auszuprobieren.

Dr. Charlotte Cordes, Magister in Kommunikationswiss. & Psycho-logie, Ausbildungen in Provoka-tiver Therapie,, EMDR, EFT (PET), PEP (Dr. Bohne).

Mitglied der Institutsleitung im Deutschen Institut für Provo-kative Therapie (DIP), zertifiz. Humor-Coach bei Humorcare (HCDA). Private Beratungspraxis in München.

Improspielerin seit 1999, Mitgrün-derin und Spielerin der Improgrup-pe „Impro Goes Loose"(www.im-progoesloose.de), Mitgründerin und Sängerin des Vokalensembles „Die Dachschrägen".

Dr. Noni E. Höfner, Diplompsy-chologin, 1988 Mitgründung und seither Leitung des Deutschen Institutes für Provokative Thera-pie (DIP), bekannteste Vertrete-rin des Provokativen Ansatzes im deutschsprachigen Raum, Semi-nare und Vorträge zum Thema, Autorin, Kabarettistin.

Zertifizierter Humor-Coach bei Humorcare (HCDA). Wichtigste Zusatzausbildungen neben der Provokativen Therapie: Klientzen-trierte Therapie, Hypnotherapie, NLP, EMDR, EFT (PET). Private Be-ratungspraxis in München.

www. dip@provokativ.com

LIVE COACHING

Lebensphase Eltern sein.
Coaching über Bande – wenn Appelle an die Vernunft nicht weiterhelfen

Jeder der Kinder hat, weiß: Sie können uns an die eigenen Grenzen bringen. Doch wohin, wenn Appelle nicht helfen, Erziehungsgeräusche kontraproduktiv werden und eigene Coaching-Methoden auch nicht weiterhelfen?

Hilfe mein Kind tut dies nicht und macht jenes. So oder ähnlich lauten die Anfragen von Eltern, die nicht in die „Erziehungsberatungsstellen" der Gemeinden gehen, sondern unser private-life-Coaching in Anspruch nehmen.

Diese Eltern sind meist Führungskräfte oder selbst vom Fach, haben aber trotzdem Schwierigkeiten mit Ihren Kindern, weil diese im Trotzalter sind, in der Schule Probleme machen, weil deren Pubertät sich auf die gesamte Familie auswirkt, weil die Kinder gesundheitliche oder finanzielle Probleme haben und Eltern damit an ihre Grenzen kommen.

In diesem Live-Coaching-Beitrag wird in das Elternkompetenz-Coaching eingeführt und es wird ein aktueller Coaching-Fall bearbeitet. Wissenschaftliche Grundlage dafür ist die Sozialpsychologie Adlers und dessen Schüler.

Sonja Mannhardt

Zwischen den Welten Medizin, Wissenschaft, Pädagogik, Psychologie, Philosophie und Wirtschaft zu Hause, coacht S. Mannhardt seit 1990 an den Schnittstellen zwischen Beruf, Gesundheit und Privatleben.

Ihr Spezialgebiet ist die Perspektiverweiterung durch den Blick ins Unbewusste. Sie leitet ein Institut für Führungskräfteentwicklung, eine Praxis für Ernährungstherapie und die Akademie für Beratung und Philosophie.

www.sonja-mannhardt.de

VORTRAG

Mit Krisenkompetenz sicher und stabil durch alle Turbulenzen – wie sich Piloten vor Überforderung schützen

Zunächst geht es in diesem Vortrag um eine kurze Wissensvermittlung über die Stressabläufe sowie das Erkennen von Stressoren im Körper und Geist sowohl bei Dauerbelastungen als auch bei besonderen Ereignissen. Anschließend wird praxisorientiert und mit vielen Beispielen das effektive Stressmanagement von Piloten erläutert.

Strukturierung durch Checklisten, Vorausdenken, unmissverständliche Kommunikation, Fehlerkultur, ständige Überprüfung sowie Anpassung von Zielen – diese und ähnliche Techniken geben wertvolle Impulse für die eigene Coachingarbeit.

In dem Vortrag werden Inhalte und Methoden aus der professionellen Krisenintervention vorgestellt: was hilft vor, während und nach einer Krise?

Es geht u.a. um das Erkennen unterschiedlicher Stressarten und –typen, Copingstrategien und Gesprächstechniken in Abhängigkeit vom zeitlichen Abstand zur Krise bzw. veränderten Lebensphasen.

Markus Geßner ist Flugkapitän, der seit über 25 Jahren als Pilot tätig ist. Er engagiert sich seit 2002 in der akuten Krisenintervention, u.a. bei der Stiftung Mayday als Betreuer und Teamleiter für Kriseninterventionsteams. Geßner ist außerdem Burnout-Coach, Entspannungspädagoge und Psychotherapeut (HPG). Er leitet Seminare für Einsatzkräfte (Feuerwehr, THW, Flughafen München) und hält in Unternehmen Vorträge für Fach- und Führungskräfte zu individuellem Stressmanagement, Krisenkompetenz und Personalführung.

www.tragflaeche.com

VORTRAG

Forty some what confused men at work – Dringend gesucht: neues Lebensgefühl!

Die Lebensmitte der Männer liegt bei 40 Jahren. Das Testosteron nimmt ab, der Spiegel zeigt erstes Altern, die Midlife-Crisis bahnt sich an.

Ist alles vorbei? Was ist möglich?

In diesem Lebensabschnitt hilft Coaching, Ziele und Werte neu zu definieren. Wer jetzt neu justiert, ist gewappnet für die Zukunft. Am Ende steht ein neues Lebensgefühl.

Der Mann erkennt Herausforderungen, die im Einklang mit seinem Daseinszweck stehen, und entwickelt Perspektiven. Er wird sich nicht mehr verbiegen und ein Selbstbewusstsein haben, das ihn sicher durch die Zukunft bringt.

Susanne Lübben

Als Karrierecoach, Veränderungsexpertin und Business-Trainerin (dvct-zert.) begleitet Susanne Lübben ihre Kunden bei der beruflichen Karriere und den Lern- und Veränderungsprozessen, die den persönlichen Bedürfnissen der Klienten entsprechen.

Seit März 2015 ist sie zudem Vorstandsvorsitzende des Deutschen Verbandes für Coaching und Training e.V. (dvct), dem größten deutschen Berufsverband für Coaches und Trainer.

www.coaching-hamburg-sl.de

WORKSHOP

Was geht mich Deine Trauer an? Wie das Phänomen Trauer systemisch eine Antwort finden kann.

Sterben, Tod und Trauer werden oftmals auch am Arbeitsplatz tabuisiert bzw. wollen nicht wahrgenommen werden. Oftmals herrscht in Organisationen dann große Unsicherheit, die in Sprachlosigkeit mündet:

Was tun, wenn eine Führungskraft bei einem Sportunfall ums Leben kommt?

Wann, wie und was soll kommuniziert werden, wenn ein langjähriger Mitarbeiter an einer unheilbaren Krebserkrankung erkrankt und nach einem halben Jahr verstirbt?

Wie soll mit einem Organisationsmitglied umgegangen werden, wenn dieser seinen Partner oder sein Kind verliert?

Der Workshop möchte Offenheit und Verständnis für die vielen Facetten der individuellen Trauer vermitteln und die systemische Perspektive von Trauer einbeziehen.

Er gibt Impulse für Betroffene, Kollegen, Führungskräfte und Personalverantwortliche, wie mit Trauernden umgegangen werden kann. Dabei fließen Impulse aus der Hospizarbeit und der Beratungspraxis mit ein.

Prof. Dr. Corinna von Au, Dipl.-Kffr., Dipl.-Hdl., M.A., M.M., Professorin der Fakultät Wirtschaftspsychologie der Hochschule für angewandtes Management, zertifizierte systemische Beraterin, Coach, Organisationsentwicklerin und Mediatorin, Institutsleitung von InLeaVe® – Institut für Leadership & Veränderung, EMDR-Trauma-Therapeutin sowie ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiterin.

www.inleave.de

Marlene Henken, Kauffrau, Dipl. Sozialarbeiterin, Trauerbegleiterin BVT, Palliative Care Fachkraft, Systemische Supervisorin DGSv und SG. Initiatorin und Leitung des ambulanten Hospizdienstes Kleinod, Trainerin und Beraterin in der freien Erwachsenbildung.

www.marlene-henken.de

LIVE COACHING

Emotionale Balance, Leistungssicherheit, Coaching in beruflichen Übergangsphasen mit wingwave Coaching

Ein Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse (2011) zeigt, dass Studenten wesentlich mehr Psychopharmaka verschrieben werden als gleichaltrigen Erwerbstätigen.

Die Herausforderungen dieser schwierigen und anspruchsvollen Lebensphase sind Ängste und der Umgang mit einem permanentem Lern- und Leistungsdruck.

wingwave® ist bereits an der Universität Hamburg, der Medizinischen Hochschule Hannover und der Deutschen Sporthochschule Köln erforscht worden. Dabei zeigte sich u.a., dass sich für die Bedürfnisse dieser besonderen Lebenslage von Studierenden wingwave® als hocheffiziente und wissenschaftlich fundierte Coachingmethode besonders bewährt hat.

Beim Live-Coaching wird die strukturierte und individuelle Vorgehensweise, vor allem bei dem Thema Lernstress, demonstriert. Dabei wird in lebendiger und anschaulicher Art und Weise die Theorie der Methode wingwave® vermittelt und in vivo vorgestellt.

Cora Besser-Siegmund ‚Diplom-Psychologin, ist Business-und Lehr-Coach sowie Autorin zahlreicher Sachbücher auf dem Gebiet Emotions- und Leistungspsychologie.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann Harry Siegmund begründete sie die Kurzzeit-Coaching-Methode wingwave®. Zusammen mit ihrer Tochter Lola A. Siegmund entwickelte sie als neuen Ansatz das Neurolinguistische Coaching – NLC -, bei dem die „Vita-Sprache" des Coachee punktgenau als „Coachingkompass" auf dem Weg zum Coachingziel genutzt wird.

www.besser-siegmund.de

Parallele Vorträge · Donnerstag, 22.2.2018, 14:45-15:45 Uhr

VORTRAG

Gesundheitsprävention im Open Space Büro durch Selbstreflexion

Das Open Space Büro als neuer Trend der Arbeitswelt ruft die unterschiedlichsten Reaktionen hervor.

Einerseits soll es Effizienz und Kommunikation fördern, andererseits mache es durch Lärmbelästigung oder ständige Ansprechbarkeit krank.

Bisherige Studien bringen widersprüchliche Befunde hervor.

Im Vortrag wird das Verhalten als wichtigen Schlüsselfaktor für das Wohlbefinden im Open Space identifiziert.

Es werden Ergebnisse einer Studie sowie praktische Ansätze zur Selbstreflexion vorgestellt, mit deren Hilfe die Arbeit im Open Space gesundheitspräventiv gestaltet werden kann.

Dr. Jennifer Gunkel hat an der TU München zum Thema „Formen der Arbeitszufriedenheit und Kreativität" promoviert.

Seit 2011 ist sie bei der AECOM Deutschland GmbH in München als Beraterin für moderne Arbeitswelten tätig, seit 2016 auch in der Funktion der Betriebsratsvorsitzenden.

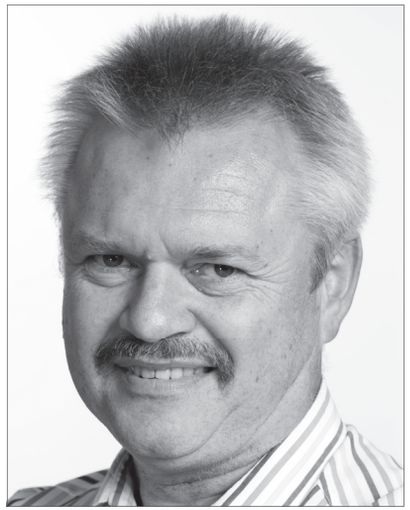
Zudem ist sie Dozentin für Wirtschaftspsychologie.

www.aecom.com

VORTRAG

Wann was wagen? Theorie und Praxis der Kairos-Lebensphasen

Je unübersichtlicher und schnelllebiger die Lebensverläufe werden, desto entscheidender wird für Coaching ein Wissen um die Zeitdynamik der menschlichen Energieveränderung. Sie zeigt sich im Wandel der Beziehung, die wir zu unserer Realität einnehmen. Kairos ist der alte Ausdruck für die Erfahrung dieser für das menschliche Leben bedeutungsvollen Zeit. Das Konzept der Kairos-Lebensphasen erschließt jene menschlichen Wahrscheinlichkeitsfelder, die dieser Erfahrung zu Grunde liegen. An den Kairos Lebensphasen richten sich unsere bedeutungsvollen Veränderungen und Entscheidungen nach Möglichkeit aus. Dieses neue Konzept geht aus wissenschaftlichen Forschungen hervor. Es erweist sich in der Praxis beim Coaching von Führungskräften, Teams und Unternehmen als außergewöhnlich fruchtbar.



Dr. Karl Hofmann, geboren 1954, studierte Deutsch, katholische Theologie, Politikwissenschaft, Geschichte. Dissertation über ein neues Verständnis der menschlichen Dynamik. Mitglied der International Society for the Study of Time. Gründer und Leiter des Instituts für Kairologie, tätig in der Erwachsenenbildung. Verfasser des Grundlagenwerks „Kairos. Navigator der menschlichen Zeit" (2010). Zertifizierte Kairologische Ausbildung von Coaches, Trainern und Beratern, Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Kairologie e.V.

www.kairologisches-institut.de

Parallele Vorträge · Donnerstag, 22.2.2018, 16:00-17:00 Uhr

WORKSHOP

Personal Change Management: das Einstellen auf veränderte Bedingungen, Herausforderungen und Kulturen im letzten Drittel des Berufslebens

Das letzte Drittel des Berufslebens bringt oft neue Herausforderungen mit sich: Dort, wo Veränderungen und Herausforderungen in der ersten Phase des Berufslebens als Chance und mögliches Sprungbrett für eine erfolgreiche Zukunft verstanden werden, dreht sich oft die persönliche Sichtweise. Jetzt werden neue Arbeitsweisen und -inhalte oder auch Veränderungen in der Position unter dem Blickwinkel des Statuserhalts betrachtet. Der Beitrag zeigt Herausforderungen unserer Klienten im letzten Berufsdrittel auf und beleuchtet die Risikosituation in allen Aspekten. Darauf aufbauend liefert der Beitrag Lösungen in Anlehnung an Change Management. Ziel ist die Befähigung der Teilnehmer zum Umgang mit dieser besonderen Zielgruppe.

Prof. Dr. Arnd Schaff wechselte nach dem Studium der Physik und anschließender Promotion in Physikalischer Chemie als Unternehmensberater zu McKinsey& Company. Die nächsten Stationen führten ihn über verschiedene leitende Positionen als Vice President Operations, Geschäftsführer und Bereichsvorstand in den Holding-Vorstand einer stahlverarbeitenden AG. Heute forscht und lehrt er an der FOM Hochschule in der Betriebswirtschaftslehre und im Gesundheitsbereich. Daneben ist er selbstständiger Unternehmensberater und Heilpraktiker für Psychotherapie.

www.schaff-consulting.de

LIVE COACHING
mit Reflecting Team

In einem Live-Coaching erleben Sie die Wirksamkeit des Solution Focus im Coaching. Sie werden die zugehörigen Werkzeuge wie z.B. Solution Focus Fragen, Pausen, Normalisieren und die Art des Zuhörens erleben. Mit diesen Werkzeugen wird der Coachee dabei unterstützt, mehr darüber herauszufinden, was er gerne erreichen möchte und welche seiner Fähigkeiten er dafür nutzen wird. Der Paradigmenwechsel vom Problem zur Lösung wird demonstriert, indem Lösungen gefunden werden, ohne das Problem zu erfragen. Um die Kompetenz der Teilnehmer zu nutzen und den Coachee bestmöglich zu unterstützen, werden 5-7 Kollegen als Reflecting Team dazu eingeladen, Stärken des Coachees zu beobachten und dadurch seinen Lösungsprozess im Hinblick auf seine Zielsetzung zu unterstützen. Durch das Reflecting Team wird noch klarer, wie nützlich es ist, Stärken für die Zielsetzung des Coachees herauszuhören.

Ingrid Reisch leitet seit 2004 Ausbildungen für Solution Focus Coaching, Teamcoaching und Moderation. Sie verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung mit dem Solution Focus Ansatz im Wirtschaftskontext.

Den Solution Focus Ansatz hat sie bei den Gründern Steve de Shazer und Insoo Kim Berg bereits 1994 in einer Intensivausbildung gelernt.

Auch nach vielen Jahren hält ihre Begeisterung dafür an, wie wirksam es ist, den Solution Focus Ansatz z.B. im Coaching zu nutzen.

www.reischreisch.de

Parallele Vorträge · Donnerstag, 22.2.2018, 16:00-17:00 Uhr

VORTRAG

Werteorientierte Führung – Neue Wege des Produktivitätswachstums

Studien zeigen, dass wesentliche Dinge, welche die Produktivität der Mitarbeiter noch erhöhen können (Schlaf, Meditation, Achtsamkeit, Sport) nicht in das bisherige Denkbild von Führungskräften passen. Wie Google, Toyota Göteborg und einige anderen Unternehmen beweisen, liegt hier der größte Hebel zur Produktivitätssteigerung. Der Vortrag zeigt, wie Werte & Achtsamkeit zu weniger Stress, mehr Motivation, weniger Fehlzeiten, besseren Entscheidungen und offeneren Führung – also zu mehr Produktivität führen. Das Problem wird aus zwei Perspektiven beleuchtet: Wie kann ein gemeinsames Wertegerüst der Führungskräfte eine Autopilotfunktion für ein gemeinsames, effizientes und zielgerichtetes Handeln entwickeln? Was ändert sich, wenn Achtsamkeit die zentrale Kernkompetenz von Führungskräften ist?

Michael Mayer ist Coach im Bereich Management und Persönlichkeitsentwicklung. Werte, Achtsamkeit und Bewusst-Sein sind für Ihn die zentralen Schlüsselkompetenzen in dieser schnelllebigen Zeit. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Führungskraft und als Vorstand. Er ist Master im Bereich Unternehmensführung (MBA) sowie Dipl. Bankbetriebswirt. Seine Kompetenz im Bereich der Veränderungsarbeit basiert auf der Ausbildung zum NLP-Master, -Coach und -Hypnocoach nach Dr. Richard Bandler sowie jahrelanger Praxis in Achtsamkeit und Meditation.

mm@smilife.de

WORKSHOP

Systemisches Speed-Dating: Ein konstruktivistisches Teambuilding-Format für Teams und Gruppen, die zum Team werden wollen

Nicht die Menschen bilden ein System, sondern ihre Kommunikation.

In dem Workshop wird eine innovative, lösungsorientierte systemische Übung vorgestellt, die Menschen einer Gruppe näher zusammenbringt.

In einem zweistufigen Prozess wird die Teambildung intensiv gefördert.

Dabei werden neue Schritte für den Teambildungsprozess identifiziert und wichtige Teamprozesse – z.B. Entscheidungsfindung – geklärt.

Freuen Sie sich auf einen lebendigen Workshop, der zum Lachen, aber auch zum Nachdenken einlädt.

Christoph Bedürftig

Freiberuflicher systemischer Berater in der Organisationsentwicklung. Er betreute mehrere große internationale Konzerne. Als Bundesliga-Tennisspieler der Herren 30 und ehemaliger Leistungssportler auf Turnierebene verbindet er heute seine Leidenschaften für systemische Beratung und Spitzensport. Derzeit betreut er Teams in Frankfurt als Coach im Auftrag eines deutschen Großunternehmens. Darüber hinaus hat er zu systemischem Coaching im Leistungssport publiziert.

www.systemisches-coaching.me

Parallele Vorträge · Freitag, 23.2.2018, 10:15-11:15 Uhr

VORTRAG

Sollten wir ein Grundrecht auf Coaching haben?

Coaching ist die professionelle Begleitung von Menschen, die berufliche Fragestellungen zu lösen haben. Dabei gibt es beruflich relevante Fragestellungen nicht nur im Top-Management oder bei Führungskräften. In unserer Zeit flexibilisierter Arbeitsmärkte & Erwerbsbiografien stellt sich immer öfter die Herausforderung, berufliche Übergänge zu meistern und verdeutlicht, dass viele Menschen Coaching benötigen: Jugendliche auf dem Weg in Ausbildung/Studium, Absolventen in den Berufsweg, Arbeitslose, Wiedereinsteiger/-innen nach einer Familienpause, Menschen Ü50 auf einem Karriereplateau und Menschen, die aus dem Erwerbsleben aussteigen. In jeder Phase des Lebens kann Coaching eine sinnvolle Unterstützung sein. Nicht nur für das Individuum, sondern für die Gesellschaft. Wäre es deshalb nicht sinnvoll über ein Grundrecht auf Coaching zu diskutieren?

Dr. Claas Triebel, Dipl. Psych. Seit 2003 im Feld Kompetenzfeststellung und kompetenzorientierter Beratung tätig. Promotion an der Universität der Bundeswehr München über Wirkfaktoren und Wirkprinzipien in Laufbahnberatung & Coaching. Claas Triebel ist zudem Autor zahlreicher populärer Sachbücher, Inhaber einer Beratungsfirma, Entwickler der Kompetenzenbilanz und war von 2013-2017 Professor für Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für Angewandtes Management mit den Schwerpunkten Coaching & Kompetenzentwicklung.

www.performplus.de

LIVE COACHING

Selbst-Verantwortung stärken, gerade wenn's eng wird.

Selbst wenn wir relativ stabil durch`s Leben gehen, können doch immer wieder einschränkende Glaubenssätze aktiv werden.

In solchen Momenten wird es vielen Menschen innerlich eng, wir beginnen uns anzuspannen und anzustrengen.

Solche Momente können im Coaching nacherlebt werden – anstelle von analysieren und über das Erlebte zu sprechen.

Der O-Ton des ersten Gedankens hilft, um einschränkenden inneren Muss-Vorstellungen auf die Spur zu kommen.

Schauen Sie beim Live-Coachings dem Kunden über die Schulter und mir „auf die Finger".

Bringen Sie Ihr Anliegen mit!

Prof. Dr. Jutta Heller ist Expertin für individuelle & organisationale Resilienz. An der Hochschule für angewandtes Management war sie über 10 Jahre aktiv in der Lehre. Sie baute den Master-Schwerpunkt Business-Coaching und Beratung auf, initiierte 2013 den Erdinger Coaching-Kongress und verantwortete diesen bis 2017. Seit 1990 ist sie als Trainerin & Beraterin tätig. Sie hat mehrere Coaching-Ausbildungen absolviert, die sie aktuell bei Klaus Eidenschink, Hephaistos, vertieft. Neben ihrer Coach-Tätigkeit hält sie Resilienz-Vorträge, führt Trainings durch und bildet ResilienzberaterInnen aus.

www.juttaheller.de

VORTRAG

Betriebe weiterführen.
Lebenswerke erhalten.
Doch wie lasse ich los von meinem Lebenswerk?

Bei Nachfolgeprozessen in Familienunternehmen geht es nicht nur um betriebswirtschaftliche, steuerliche und juristische Beratung, sondern vor allem auch um das Zwischenmenschliche – ein Aspekt, dem bislang wenig Beachtung geschenkt wurde. Dabei treffen nicht nur Chef und Nachfolger, sondern auch Eltern und Kinder aufeinander.

Die Erfahrung aus vielen Übergabeprozessen in Familienunternehmen zeigt: In den wenigsten Unternehmensnachfolgen geht es nur um Geld. Es geht in erster Linie um Verletzungen innerhalb der Familie, um unerfüllte Lebenswünsche, Anerkennung, Visionen und Lebenswerke. Dadurch werden emotionale Verstrickungen so bedeutsam, dass sie eine erfolgreiche Nachfolge verhindern können.

Daniela Sarrazin studierte Agrar- und Wirtschaftswissenschaften in Osnabrück und arbeitet mittlerweile als Coach, Mediatorin und Lehrtrainerin bei Sarrazin Coaching sowie bei der HFU & Partner Mittelstandsberatung. Sie durchlief verschiedene Coaching-, Trainer- und Mediationsausbildungen und schloss 2016 erfolgreich eine Ausbildung zur Lebens- und Sozialberaterin in Wien ab.

Ihre beruflichen Schwerpunkte liegen bei der Unternehmensnachfolgebegleitung, der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung von Führungskräften sowie der Teamentwicklung.

Zudem bildet sie Studenten und Führungskräfte in der Gewaltfreien Kommunikation, sowie in Führung, Konfliktmanagement und im Neuro-Linguistischen Programmieren (NLP) aus.

www.sarrazin-coaching.de

VORTRAG

Narrative Methoden im Coaching

Der Vortrag vermittelt methodisches Wissen und gleichzeitig praktisch verwertbare Ansätze, die weit über ein „Storytelling im Coaching" hinausgehen.

Er zeigt auf, wie Sinnkonstruktion in der Lebenswelt des Klienten narrativ strukturiert ist, und wie man sich das im Coaching - Prozess zunutze machen kann.

Prof. Dr. Michael Müller studierte Literaturwissenschaft, Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie an der Universität München. Nach einer Tätigkeit als Kulturmanager bei der Siemens AG machte er sich selbständig und unterstützt seit mehr als 20 Jahren Unternehmen bei der Kommunikation nach innen und außen.

1997 entwickelte er mit Partnern die Storytelling-Methode. Auf der Basis narrativer Ansätze berät er seither Unternehmen, Organisationen und öffentliche Institutionen bei der Kommunikations- und Kulturentwicklung, bei Veränderungsprozessen und Markenführung. Zudem ist er als systemischer Coach tätig.

Als einer der führenden Experten für narrative Ansätze im deutschsprachigen Raum leitet er zahlreiche Seminare und Fortbildungen; u.a. die zertifizierte Weiterbildung „Narratives Management".

Seit 2010 ist er Professor für Medienanalyse und Medienkonzeption an der Hochschule der Medien Stuttgart und leitet dort das „Institut für Angewandte Narrationsforschung (IANA)".

www.muellerundkurfer.de

VORTRAG

Zwischen Welten: Entwicklungspotenziale von Lebensphasenübergängen

Abrupt oder geplant - der Übergang von einer Lebensphase zur anderen provoziert individuelle „Justierung". Je weniger eine Person hierfür aus bewährten Handlungsmustern schöpfen kann, desto krisenhafter erlebt sie die neuen Anforderungen.

Coaching fokussiert Kontraste zwischen Lebensphasen: Selbstwahrnehmung differenziert sich, Widersprüche und Dilemmata gelangen ins Bewusstsein, Coachees identifizieren persönliche Entwicklungsansätze für nachhaltige Bewältigungsstrategien.

Hierbei erweisen sich Beratungskonzepte, Prozessmodelle und Fallbeispiele als hilfreiche Werkzeuge. Deren virtuose Handhabung spielt eine entscheidende Rolle für die Qualität von Coaching. Sie erfahren in dem Beitrag, wie man Lebensphasen im Coaching greifbar macht, Wachstumskrisen von Coachees versteht, Entwicklungspotenziale von Phasenübergängen verdeutlicht und persönliche Entfaltung phasenspezifisch fördert.

Carsten Hennig, Jahrgang 1972, Medienwissenschaftler und Wirtschaftspädagoge aus Frankfurt/M., seit 2004 selbstständiger Führungscoach und Organisationsentwickler. Er ist spezialisiert auf die Optimierung von Erkenntnisprozessen in organisationalen Zusammenhängen und arbeitet als Systemischer Coach, Supervisor sowie Organisationsentwickler (DGSF). Darüber hinaus moderiert er Großgruppen, ist Lehrcoach für systemisches Coaching, hält Vorträge und hat Lehraufträge an Hochschulen im In- und Ausland inne; Sprecher der DGSF-Fachgruppe Humane Arbeit und Burnout-Prävention, verheiratet, 2 Kinder.

www.carsten-hennig.com

VORTRAG

Change mich am Arsch:
Wer coacht eigentlich die Veränderungsopfer?

Wieviel Veränderung können Sie als Mensch überhaupt aushalten?
Und was passiert, wenn die Grenze überschritten ist?

Das sind zwei Fragen, die angesichts des steigenden Change Tempos in den Firmen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Ständiger Anpassungsdruck und das Credo „flexibel sei der Mensch, biegsam und gut", führen in eine krankmachende Veränderungsfalle.

Der Vortrag gibt den Change Opfern eine Stimme, die still und bisher unbeachtet in den Firmen leiden. Er ist ein Appell genau hinzusehen, was gerade geschieht. Und er zeigt auf, was zu tun ist, damit Mitarbeiter und letztlich auch Firmen nicht am Dauer-Change kaputtgehen.

Prof. Dr. Axel Koch, geboren 1967, ist promovierter Psychologe und Professor für Training und Coaching an der Hochschule für angewandtes Management in Ismaning. Er arbeitet als Unternehmensberater, Trainer und Coach. 2008 hat er unter dem Pseudonym Richard Gris den Bestseller »Die Weiterbildungslüge« veröffentlicht.

Die Zeitschrift OrganisationsEntwicklung zählt ihn deshalb zu den „wichtigsten Vordenkern zu den wesentlichen Fragen zur Zukunft von HR" (Dossier 2/12). In seiner Forschung befasst sich Koch mit dem Thema „nachhaltige Personalentwicklung" und „persönliche Veränderungsprozesse". Dabei hat er ein eigenes Konzept namens „Die Transferstärke-Methode" entwickelt, das auch vom Deutschen Weiterbildungspreis 2011 ausgezeichnet wurde.

www.transferstaerke.com
www.change-mich-am-arsch.com

VORTRAG

Rituelle Elemente in lebensphasen-orientierten Coaching-Prozessen

Die Gestaltung von Übergängen verschiedener Lebensphasen ist – zumindest in heutigen, westlichen Kulturen – zunehmend individualisiert. Die dadurch entstehenden, in der Regel positiv empfunden Freiheiten führen gleichzeitig zu einer zunehmenden Verunsicherung durch mangelnde Vorbilder und höherem individuellen Druck, für das gute Gelingen ebenso wie einem möglichen Scheitern bei der Bewältigung dieses Übergangs selbst verantwortlich zu sein.

Übergangsrituale – oder einzelne Elemente daraus -, die kulturell und gesellschaftlich verankerte Muster und Bewältigungsstrategien zum Wechsel von einer Lebensphase in eine andere bieten, können im lebensphasen-orientierten Coaching aufgegriffen werden und den gelingenden Lebensphasen-Wechsel unterstützen.

Der Vortag möchte anhand von Beispielen Einsatzmöglichkeiten aufzeigen sowie notwendiges Kontextwissen aus der Ritualforschung und Gesellschaftswissenschaften deutlich machen.

Antje Pfab

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Fulda, Leitung des Weiterbildungsstudiums „Professionelles Coaching und Supervision".

Laufendes Promotionsprojekt an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Die Bedeutung von Übergangsriten in reflexiver Beratung". Leitung eines Kooperationsprojekts „Coaching in der Schule" mit der Richard-Müller-Schule Fulda.

Daneben arbeitet Antje Pfab als freiberufliche Supervisorin, Coach und Kommunikationstrainerin.

VORTRAG

Von gewissenhaften Ingenieuren, die nach Wohlstand streben und neugierigen Lehrern, denen die Gemeinschaft wichtig ist: Studienergebnisse

Im lebensphasen-orientierten Coaching ist zu berücksichtigen, was Coachees in dem jeweiligen Lebensabschnitt erreichen wollen. (Lebens-)Ziele haben entscheidenden Einfluss auf Motivation, Verhalten und Erleben. Daher ist es von besonderer Bedeutung, über Fragebögen zur Erhebung derartiger Ziele zu verfügen.

Dies gilt insbesondere für die Zielgruppe der Studierenden, die sich in der bedeutsamen Übergangsphase der Emerging Adulthood befinden.

Bis dato gab es keinen standardisierten Fragebogen mit dem die Lebensziele von Studierenden umfassend gemessen werden konnten und es fehlte an vergleichenden Analysen für mehrere Fächergruppen.

Innerhalb des Dissertationsprojektes erfolgte die Entwicklung und Validierung eines Lebensziel-Fragebogens für die Zielgruppe der Studierenden.

Antje Reichert studierte Betriebswirtschaft (BA), Wirtschaftspsychologie (MA) und Soziologie (MA).

Aktuell promoviert sie am Zentralinstitut für Lehr-Lernforschung (ZiLL) an der FAU Erlangen-Nürnberg. In ihrem in Pädagogik angesiedelten Dissertationsprojekt befasst sie sich mit der Entwicklung und Validierung eines Fragebogens zur umfassenden Erhebung der Lebensziele von Studierenden.

Sie arbeitet als Assistenz der Geschäftsführung in der Management Akademie Weimar.

www.management-akademie-weimar.de

Parallele Vorträge · Freitag, 23.2.2018, 14:45-15:30 Uhr

VORTRAG

Der Halbzeitpfiff des Lebens

Plötzlich ist sie da. Die Lebensphase, in der die Fragen zum Leben auf einmal neue und tiefere Dimensionen erhalten.

Die Phase, in der sich die Ahnung stärkt, dass die Lebenszeit, die vor einem liegt, kürzer sein könnte, als die Zeit, die hinter einem liegt.

Es ist die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens, die diese Phase so besonders macht. Der Halbzeitpfiff des Lebens! Wozu das Ganze? Was ist der Sinn dieses Lebens?

Mit solchen Fragen kommen Menschen ins Coaching. Da ist es gut, wenn ein Coach vertraut ist mit den existenziellen Themen Sinn und Wert, Freiheit und Verantwortung, Erfüllung, Tod und Leben. Der Impuls-Vortrag gibt Einblicke in die Arbeit mit einigen dieser existenziellen Kernthemen.

Karsten Ritschl

Dipl.Psychologe, Inhaber von Spectrum KommunikationsTraining in Berlin. Lehr-Trainer, Lehr-Coach (DCV), Business-Trainer, Berater im Wirtschafts- und Sozialbereich. Mitautor zahlreicher Bücher wie z.B. „Die Sprache der Motivation", „Die Freiheit zu lieben" oder „Intergrale Erwachsenenbildung". Von 2014 -2016 Vorstandsmitglied des Deutschen Coachingverbandes (DCV). Seit dem eigenen Halbzeitpfiff des Lebens fokussiert er sich auf Sinnorientiertes und Existenzielles Coaching.

www.spectrum-business.de

VORTRAG

Anwendung des Psychodramas in Lebensphasenorientierten Coaching Settings

Der Beitrag befasst sich damit, wie die Methodik des Psychodramas in Coaching-Settings implementiert werden kann, damit der Klient innere Hürden und Probleme abbauen und neuartige Lösungsstrategien ergründen und umsetzen kann.

Nach einer Begriffsklärung und Einführung wird im Rahmen eines anonymisierten Praxis-Reviews aufgezeigt, wo die Chancen, Herausforderungen und Grenzen des angewandten Coaching-Psychodramas liegen.

Praktische Fallbeispiele zeigen, welche Möglichkeiten der Einsatz psychodramatischer Methoden im Coaching leistet.

Ebenso werden methodische Limitierungen ersichtlich.

Dr. Tobias Schramm, Studium der Wirtschaftspsychologie in Bachelor und Master an der Hochschule für angewandtes Management mit den Schwerpunkten „Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie" sowie „Coaching-, Trainings- & Beratungspsychologie".

Promotionsstudium in Psychologie (Dr. phil.) am Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutischer Kommunikation der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder bei Univ.-Prof. Dr. phil. Hartmut Schröder.

www.dr-schramm-coaching.de

WORKSHOP

Abserviert mit Mitte 50 – und was jetzt? Die Kurve kriegen mit einer innovativen Methoden - Kombination im Coaching

Im Workshop sollen die verschiedenen Facetten zum Thema „Lebensphasen" am Beispiel eines 56jährigen Teil-Projektleiters (TPL) eines Großprojekts im Energie-Sektor durchgearbeitet werden. Ziele des Klienten: Freude an der Arbeit, wieder akzeptiert werden in der Rolle als TPL und als Erfahrener; aber auch geprüft haben, ob er nicht lieber raus soll aus der Firma. Angesprochen sind die Erfahrungen, nicht gewürdigt zu werden von Jüngeren, Gender- und Lebensalter-Aspekte, Suche nach neuen Berufsperspektiven u.a. Der Workshop beginnt mit einer kurzen Falldarstellung. Die Hypothesen, die im Coaching-Prozess entstanden sind, werden veröffentlicht und von den Teilnehmern ergänzt. Dann gehen wir zusammen an die Lösungs-Möglichkeiten

Dr. Klaus Wagenhals, (*1953), Schwabe, arbeitet mit seinem Netzwerk metisleadership vorwiegend in der Begleitung von (internat.) Projekten und von Umgestaltungs-Prozessen in Richtung Neu-Orientierung und Agilität sowie als Entwicklungsförderer von mittleren Führungskräften. Studien in Industrie-Soziologie und Organisations-Psychologie.
Mehrjährige Erfahrung in Technologie- & OE-Projekten. Er war fast 10 Jahre Geschäftsführer in einer Unternehmensberatung, machte sich 1998 selbständig und gründete 2007 metisleadership.

www.metisleadership.com

WORKSHOP

**Im Transit.
Coaching zur Begleitung von Trennungsprozessen im Job**

Trennungen gehören, oft überraschend und selten willkommen, zum beruflichen Kontext dazu.

Vielen Klienten fällt es schwer, sich mit beruflichen Trennungsprozessen und den damit verbundenen Gefühlen wie Wut, Trauer, Angst oder Verwirrung auseinanderzusetzen.

Die Begleitung dieser „Transitphase" durch Coaching kann hilfreich sein.

Was kann Coaching hier leisten?

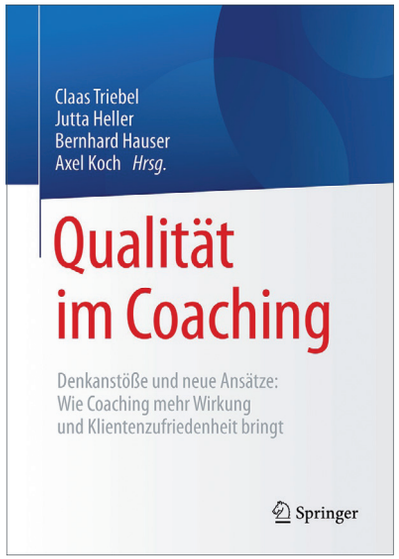
Welche Modelle und Methoden haben sich dabei als hilfreich erwiesen?

Im Workshop werden hilfreiche Modelle und Methoden gezeigt.

Karin Wurth ist Systemischer Business Coach sowie Professional Coach (DBVC) und Beraterin für Organisationsentwicklung. Sie lebt in Kempten (Allgäu). Bereits im Rahmen ihrer früheren Tätigkeit als kaufmännische Leiterin gestaltete sie Trennungs- und Abschiedsprozesse. Sie ist als Sterbe- und Trauerbegleiterin im Hospiz ausgebildet. Inzwischen begleitet sie als Coach und Beraterin auch berufliche Veränderungs- und Trennungsprozesse. 2016 ist ihr Ratgeber „Trennungsprozesse in Unternehmen" als Springer essential erschienen.

www.karinwurth.de

Bücher zum Coaching-Kongress der Hochschule für angewandtes Management



Dieses Buch definiert verständlich und praxisnah, wie Qualität im Coaching sichergestellt werden kann. Es ist kein weiterer Coaching-Ratgeber, sondern setzt wissenschaftlich fundierte und in der Praxis erprobte Maßstäbe für ein Qualitätsmanagement auf den Ebenen Struktur, Beziehungen, Prozesse und Ergebnis. Von Top-Experten der Coaching-Szene – für Coaches, Coaching-Ausbilder, Berater und Personaler.

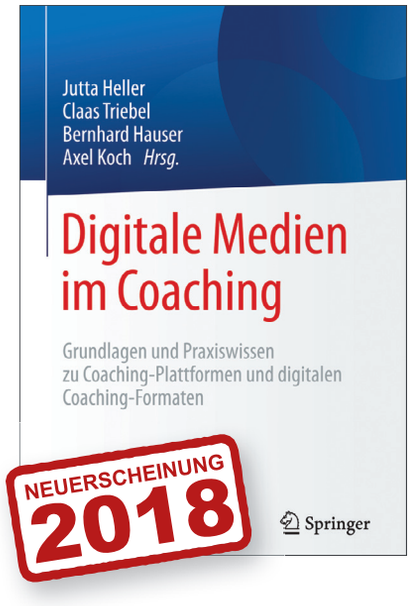
Der Inhalt

- Strukturqualität: Weiterbildung, Qualifizierung, Gruppen- und Organisations-Coaching
- Beziehungsqualität: Kompetenzen zur Beziehungsgestaltung, Lernmechanismen, Fehlermanagement, interkulturelles Coaching
- Prozessqualität: Diagnostik und Hermeneutik im Coaching
- Ergebnisqualität: Zielklärung, Transferstärke-Coaching, Nebenwirkungen von Coaching

Die Zielgruppen: Coaches, Berater, Personalleiter

Die Herausgeber

Die Herausgeber – Claas Triebel, Jutta Heller, Bernhard Hauser, Axel Koch – sind bzw. waren Professoren an der Hochschule für angewandtes Management in der Fakultät Wirtschaftspsychologie.



In diesem Sammelband geben namhafte Expertinnen und Experten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Risiken moderner Medien im Coaching-Prozess: Welche digitalen Coaching-Tools gibt es, und in welchen Anwendungsfeldern lohnt sich der Einsatz? Wie lassen sich „reales" und „virtuelles" Coaching kombinieren? Zahlreiche Praxisberichte sowie kritische Anmerkungen beleuchten digitales Coaching aus unterschiedlichen Perspektiven und geben neue Impulse zum Einsatz digitaler Techniken im Coaching.

Der Inhalt

- Coaching mit modernen Medien: Überblick über aktuelle digitale Angebote im Coaching
- Beispiele für Coaching-Online-Plattformen und digitale Coaching-Formate: Vertiefende Informationen zu verschiedenen Modellen sowie Erfahrungsberichte zu ausgewählten Anwendungsfeldern (agile Führungskultur, Gruppen- & Organisationscoaching, E-Learning, Kompetenzberatung)
- Auswirkungen digitaler Medien auf den Coaching-Prozess: Kritische Anmerkungen, Chancen und Risiken sowie die Kalkulation von Coaching-Leistungen bei Einbeziehung digitaler Medien.

Die Zielgruppen: Coaches und Berater

Die Herausgeber

Die Herausgeber – Jutta Heller, Claas Triebel, Bernhard Hauser, Axel Koch – sind bzw. waren Professoren an der Hochschule für angewandtes Management in der Fakultät Wirtschaftspsychologie.

Studium Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Business Coaching & Beratung

Der Schwerpunkt Business Coaching und Beratung (BCB) wird im Rahmen des Master-Studiums Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für angewandtes Management angeboten.

Ziel des Studiums ist es, komplexe Aufgabenbereiche auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig bearbeiten zu können. Dabei lernen die Studierenden psychologische, wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Zusammenhänge lösungsorientiert zu berücksichtigen.

Durch das anwendungsorientierte Studium erwerben die Studierenden Kompetenzen, die ihnen einen klaren Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt sichern.

Der Schwerpunkt Business Coaching & Beratung qualifiziert für Tätigkeiten als

- Coach (selbständig und angestellt)
- Führungskraft/verantwortliche Spezialisten in Personalentwicklungsabteilungen
- BeraterIn in Beratungsunternehmen
- DozentIn in Bildungseinrichtungen und Hochschulen

Module im Schwerpunkt Business Coaching und Beratung

- Psychologische Konzepte für Coaching und Beratung
- Methoden und Vorgehensweisen im Coaching und in der Beratung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Praxisprojekt Coaching

Der Schwerpunkt setzt sich zusammen aus 15 Präsenztagen zur praktischen Qualifizierung im Coaching, im Wechsel mit online-Lernphasen.

Bei zusätzlicher Belegung des Wahlpflichtmoduls „Karrierecoaching“ umfasst der Schwerpunkt 18 Präsenztage mit der Möglichkeit, zusätzlich ein Zertifikat zu erwerben.

Damit erhalten die Studierenden in diesem semi-virtuellen Studienformat eine umfassende Choachingausbildung.

Ankündigung zum Coaching Kongress 2019

Coaching in disruptiven Veränderungsprozessen

Der Kongress findet Ende Februar/Anfang März 2019 im Raum Ismaning/München statt. Bitte füllen Sie den Infozettel in Ihrer Kongressmappe aus oder senden Sie ein E-Mail an ulrich.lenz@fham.de wenn Sie sich für weitere Infos über den Kongress 2019 interessieren. Sobald Zeit und Ort feststehen, informieren wir Sie gerne. Wenn Sie sich dann verbindlich anmelden, erhalten Sie als Teilnehmerin und Teilnehmer des Coaching Kongresses 2018 einen Spezialtarif, der nur eine begrenzte Zeit gültig sein wird.

Wir danken den Verbänden und Partnerorganisationen für Ihre Unterstützung

Medienpartner des 5. Coaching Kongresses

Wirtschaft+weiterbildung
www.wuw-magazin.de

Coaching Magazin
www.coaching-magazin.de

RAUEN Coaching Newsletter
www.coaching-newsletter.de

Training aktuell
www.trainingaktuell.de

selbst GmbH Newsletter
www.selbst-gmbh.de

Aussteller des 5. Coaching Kongresses

Springer Verlag
www.springer.com/psychologie

Coaching Center Berlin
www.coachingcenterberlin.eu/

Trigon Entwicklungsberatung
www.trigon.de

Bücherstand: Uwe Böhm
Wippringser Heide 5 · 59519 Möhnesee
www.bookmark-nlp.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt Aufzeichnungen und Fotos

Prof. Dr. Ulrich Lenz · Hochschule für angewandtes Management · Fakultät Wirtschaftspsychologie · Steinheilstraße 8 · 85737 Ismaning · ulrich.lenz@fham.de
Einige Vorträge und Workshops werden von dem Video-Produktionsstudio der Hochschule aufgezeichnet. Mit der Anmeldung zum Kongress haben Sie sich bereits mit Videoaufzeichnungen und Fotos einverstanden erklärt, die während des Kongresses gemacht werden. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer aktiven Teilnahme.

Änderungen im Kongress-Programm sind vorbehalten.